Müllsammeln unter Wasser



Bei Übungseinsätzen holen Polizeitaucher kiloweise Schrott aus Gewässern.

(1) Immer wieder tauchen sie ab, hinterlassen nur ein paar Luftblasen an der Oberfläche und tauchen nach wenigen Minuten wieder auf. Lange am Stück sind sie nicht unter Wasser, denn immer wieder finden sie etwas, das nicht auf den Grund des Lankower Sees gehört. Die Polizeitaucher sind zum Südufer des Sees gekommen, um das Gewässer von Müll zu befreien. Und das war offenbar dringend nötig, denn in wenigen Stunden holten sie kiloweise Schrott vom Grund des Lankower Sees.

(2) Während drei Taucher unter Wasser sind, warten mehrere Einsatzkräfte am Ufer, um den Schrott entgegenzunehmen. Wie am laufenden Band holen die Einsatzkräfte Metallstühle, Tische, Gläser und Flaschen aus dem Gewässer. An jedem einzelnen Teil hatten sich schon Muscheln festgesetzt. „Da sieht man, dass das schon ziemlich lange hier liegen muss“, sagt Polizeisprecherin Juliane Zgonine. Die Polizeitaucher haben es hier im Lankower See besonders schwer, da Algen und andere Wasserpflanzen die Sicht trüben.

(3) Die Wasserschutzpolizei ist ebenfalls vor Ort und sichert den Bereich von der Wasserseite ab. In der Zwischenzeit kommt wieder ein Taucher an die Wasseroberfläche. Mit großer Mühe zieht er gleich zwei Metallstühle hinter sich her und übergibt sie an die Einsatzkräfte am Ufer, wo der Müll in zwei Containern gesammelt wird, die die Stadt zur Verfügung stellt.

(4) Diese Tauchgänge der Polizei finden in der Stadt Schwerin statt. So sollen routinemäßige Übungstauchgänge der Polizeitaucher noch einen

weiteren __28__ haben: Während die Taucher in Übung bleiben und ihre Ausrüstung einsatzfähig halten, befreien sie gleichzeitig die Gewässer von Müll. Bereits vor rund drei Wochen tauchten sie als Übung im Ziegelinnensee. Dabei hatten sie unter anderem zwei Fahrräder, ein Verkehrsschild und viel Metallschrott entdeckt. Auch das soll vermutlich bald aus dem See entfernt werden.

(5) Auch heute und in der kommenden Woche werden die Taucher weiter nach Müll suchen. Laut Juliane Zgonine gebe es noch einiges unter der Wasseroberfläche zu sammeln und die beiden zur Verfügung gestellten Container sind noch nicht ganz voll. In Zukunft stehen zudem noch der Burgsee und der Ostorfer See für Tauchgänge auf dem Plan.

Schweriner Volkszeitung, 8.8.2023